



Zeitreise mit Monika Böhmer

## Reif fürs Museum

Nach der Wende landete vieles in Antiquariaten. Dort waren etliche spannende Sachen zu entdecken. In Dresden habe ich mehr als 30 Filmhefte aus den 1930er und 1940er Jahren gefunden. Ich habe sie erworben, da sie ein Stück wichtiger Geschichte darstellen, und habe diese Zeitzeugnisse der Filmgeschichte jahrzehntelang aufbewahrt. Nun wollte ich sie in gute Hände geben. Nur wohin? Zum Glück hat unsere Kulturreferentin Dr. Dagmar Lekebusch einige Filmmuseen und -archive abtelefoniert. Fündig geworden ist sie beim Metropolis Kino, das vom Verein Kinemathek Hamburg e.V. betrieben wird. Zu dessen Zielen gehört es unter anderem, filmhistorische Kenntnisse zu vermitteln. Da passten die Filmhefte aus den 1930er und 1940er Jahren gut hinein. Der Leiter des Archivs, Thomas Pfeiffer, kam sogar persönlich vorbei, um die fast 100 Jahre alten Magazine abzuholen.

Nach einem spannenden Austausch über Filme aus alten Zeiten „auf der Rolle“, die im Metropolis noch regelmäßig gezeigt werden, kam es schlussendlich zur Übergabe der Hefte. Mich freut es sehr, dass sie eine neue Heimat gefunden haben, wo man sie zu würdigen weiß. Ein kleines Stück Filmgeschichte bleibt damit erhalten.



Monika Böhmer wohnt seit zwei Jahren mit ihrem Ehemann im Augustinum Aumühle. Auf dem Foto überreicht sie ihren filmischen Schatz an den Leiter des filmhistorischen Archivs, Thomas Pfeiffer.